



Ressort: Auto und Motorsport

WEC Spa: BMW feierte seinen ersten WEC-Sieg

Spa-Francorchamps (BEL), 14.05.2026 [ENA]

BMW mit dem belgischen WRT-Team feierte seinen ersten FIA-WEC-Sieg mit einer brillanten strategischen Meisterleistung bei den TotalEnergies 6 Stunden von Spa-Francorchamps 2026 und sicherte sich damit einen denkwürdigen Doppelsieg für die bayerische Marke.

Nach 18 WEC-Starts sicherte sich BMW seinen ersten Hypercar-Sieg – vorbehaltlich einer Entscheidung der Rennleitung über Strafen für die beiden bayerischen Fahrzeuge, denen vorgeworfen wurde, nach einer Safety-Car-Phase die Neustartprozedur nicht eingehalten zu haben. Robin Frijns, René Rast und Sheldon van der Linde fuhren den Sieg ein, nachdem sie in der ersten Rennphase von ihrer Strategie abgewichen waren und ihren Vorsprung anschließend ausgebaut hatten. Sie meisterten vier Safety-Car-Phasen und überquerten als Erste die Ziellinie, was beim lokalen WRT-Team für ausgelassene Stimmung sorgte. Es war das Heimrennen von WRT, dem Team, das die M Hybrid V8 einsetzt.

Kevin Magnussen, Raffaele Marciello und Dries Vanthoor lieferten ein überragendes Rennen ab und wehrten in der letzten Stunde einen späten Angriff des Ferrari AF Corse mit der #50 und des Toyota Racing mit der #7 ab, die die Plätze drei und vier belegten. Ferrari sicherte sich dank des Wagens mit der #50, gefahren von Miguel Molina, Nicklas Nielsen und Antonio Fuoco, einen unerwarteten Podiumsplatz. Dies milderte die Enttäuschung über den Ausfall des Wagens mit der #51 gut eine Stunde vor Schluss, der durch die aggressive Fahrweise von Augusto Farfus (BMW M4 LMGTC #32) in der Source-Haarnadelkurve zum Opfer fiel.

Der Aston Martin Valkyrie mit der #007, gefahren von Tom Gamble und Harry Tincknell, verpasste das Podium knapp (und hoffte auf ein besseres Ergebnis) – ihr bestes Resultat seit ihrem WEC-Debüt im letzten Jahr. Der Wagen mit der #009 schied aus, nachdem Alex Riberas im Kampf mit dem Alpine mit der #35 verunfallt war. Der Toyota TR010 mit der #7, pilotiert von Kamui Kobayashi, Nyck de Vries und Mike Conway, komplettiert die Top Fünf. Erwähnenswert ist auch der hervorragende achte Platz des GMR-001 mit der #17, gefahren von Pipo Derani, André Lotterer und Mathys Jaubert. Damit sicherte sich Genesis Magma Racing bereits im zweiten Rennen die ersten WEC-Punkte.

Das Cadillac Team Jota dürfte sehr enttäuscht sein, denn der Wagen mit der #12 schien siegessicher. Doch das anglo-amerikanische Team musste für die unglückliche Reifenwahl im gestrigen Qualifying teuer bezahlen. Nachdem sie sich für weiche Reifen entschieden hatten, waren sie gezwungen, diese auch heute

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

einzusetzen – und das zu früh. Zu den Enttäuschungen zählt auch der Ausfall des Cadillac V-Series.R mit der #38, gefahren von Bourdais, Bamber und Aitken. Das Team konnte sich von der leichten Berührung mit dem Neuseeländer zu Beginn des Rennens nicht mehr erholen.

Der Peugeot 9X8 #94, der von der Pole-Position gestartet war und lange Zeit an der Spitze lag, musste ebenfalls aufgeben, nachdem der unglückliche Malthe Jakobsen dem außer Kontrolle geratenen Mercedes #79 nicht mehr ausweichen konnte. François Hériaux, Alessio Rovera und Simon Mann glaubten, am Samstag eine perfekte Leistung gezeigt zu haben und peilten nach ihrem Sieg 2025 im Ferrari 296 LMGT3 Evo mit der #21 von Vista AF Corse den zweiten Sieg in Folge bei den 6 Stunden von Spa an. Eine Strafe am Ende des Rennens zerstörte jedoch ihre Hoffnungen auf eine Titelverteidigung. Wegen eines als gefährlich eingestuften Neustarts in der Boxengasse gegen den McLaren 720S LMGT3 Evo mit der #10 wurden fünf Sekunden zur Rennzeit addiert.

Damit waren alle Siegchancen dahin, da das Feld nach der letzten Safety-Car-Phase infolge des Zwischenfalls zwischen dem Aston Martin Valkyrie mit der #009 (Aston Martin THoR) und dem Alpine A424 mit der #35 (Alpine Endurance Team) dicht beieinander lag. Hériaux hatte die Mannschaft des italienischen Teams jedoch perfekt positioniert und war in seinem ersten Stint vom 7. auf den 3. Platz vorgerückt, wobei er die Startplatzstrafe von einem Platz, die ihm wegen Behinderung des #87 Lexus RC F LMGT3 - Akkodis-ASP im Qualifying auferlegt worden war, bereits ignorierte.

[Bericht online lesen:](#)

https://wien.en-a.de/auto_und_motorsport/wec_spa_bmw_feierte_seinen_ersten_wec_sieg-93692/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.